



## **Erlebnisreiche Radlertage zwischen Rhein und Schwarzwaldhöhen**

Oberbruch – ganz nah an der Zwetschgenstadt Bühl, war unser Standquartier für ein verlängertes Radwochenende an Fronleichnam. Sehr gut untergebracht war man im Landgasthof Engel, ein zentraler Punkt für Radtouren ins Elsaß, Rheintal, nördlicher Schwarzwald und Baden Baden.

Durch das bisherige tolle Radlerwetter waren alle Radler gut vorbereitet und voller Erwartung auf das neue Radlergebiet. Angst machte aber die Wettervorhersage am Sonntag für die folgende Woche. Viel Regen und kalte Temperaturen, meldete das Radio. Der Internet-Wetterbericht vom Dienstagabend sah deutlich optimistischer aus und an diesen hat man sich dann geklammert. Nur für Mittwoch waren schwere Gewitter angesagt. Margarete und Klaus Lang als Vorauskommando sondierten trotzdem die beste Route nach Baden Baden für die große Gruppe am nächsten Tag. Beide sahen dem Risiko in die Augen und wurden dann doch vom dritten Gewitter auf den letzten 10 Kilometer total eingeseift.

Pünktlich zum Start an Fronleichnam waren alle 38 Teilnehmer mit Privatwagen angereist. Bei sonnigem Wetter starteten um 13.00 Uhr alle Radler auf wunderschönen und verkehrsfreien Sträßchen nach Baden Baden. Nach der Kaffeepause ging es wieder zurück zum Quartier. Drei Radler wählten die Route über den Fremersberg. Der Himmel wurde gegen Schluss immer dunkler. Erst als alle unter der Dusche waren fing es leicht an zu regnen. Am Freitag und Samstag machten sich drei Gruppen auf unterschiedlichen Routen und Streckenprofilen auf ihre Touren. Alle Touren führten am Freitag nach Frankreich, entweder mit einer kleinen Fähre in Greffern oder weiter rheinabwärts in Wintersdorf über eine Brücke überquerte man den Fluss. Sonne und dunkle Wolken wechselten sich ab. Begeistert hat das Radeln auf dem Damm, der Blick auf den breiten Rhein und die großen Schiffe war schon ein Erlebnis. An unserem Neckar "backen wir halt doch kleinere Brötchen". Der Wind auf dem Damm war so stark als würde man Berge hoch treten. Die Rückfahrt durch die absolut flache Rheinebene mit dem herrlichen Panoramablick auf die Schwarzwaldberge machte Lust, näher an den Schwarzwald ranzugehen. Diesem Drang folgten alle am Samstag bei leicht bewölktem Himmel. Es standen ja Hügel, Berge oder steile Rampen zur jeweiligen Auswahl. Doch auch hier kam der heftige Wind

meistens von der falschen Seite. Auch bei den gut ausgeschilderten Radwegen in diesem Gebiet fehlte halt an manchen Kreuzungen ein hilfreicher Hinweis und brachte die Tourenführer trotz guter Karten manchmal ins Schwitzen.

Als Rahmenprogramm am Freitagabend stand eine Weinprobe oder ein badisches Vesper im ausgebauten Pferdestall im cirka 10 Kilometer weit entfernten Weingut Burg Windeck zur Auswahl. Die Pferdestallbesucher konnten einen herrlichen Panoramablick über das gesamte Rheintal bis zu den Vogesen genießen und noch einen stimmungsvollen Sonnenuntergang erleben. Die Weinprobe überdauerte das Naturerlebnis, dafür hatten die Weinfreude etwas rote Wangen. Dass keiner um seinen Führerschein bangen musste, wurde eigens hierfür ein Bus organisiert. Beim traditionellen Abschlussabend am Samstag wurde Klaus Lang mit seinen lustigen Versen aus eigener Feder über das Vereinsleben wie jedes Jahr mit viel Applaus bedacht. Als schwäbische Putzfrau mit Eimer und Schrubber brachte Heinz Tullner eine musikalische Einlage mit dem Lied "alle vier Wocha mach ich mei Kehrwoch, mei Trepp isch wie g'schleckt" und sorgte für herzhaftes Lachen.

Für den Sonntag waren keine Touren geplant. Bei strahlend blauem Himmel rundete eine Ill-Rundfahrt durch Straßburg auf einem Panoramaboot die 23. Radausfahrt ab. Auch hier wurde wieder an alles gedacht. Die gepackten Autos blieben am Gasthof stehen und ein Bus brachte den SCB stressfrei nach Straßburg und wieder zurück. Nach einem Mittagessen im Garten unseres Quartiers machte man sich auf den Heimweg. Alle Teilnehmer waren mit der Ausfahrt sichtlich zufrieden und dankten dem Radchef Manfred Bürkle und seinem Helferteam. Das Quartier für nächstes Jahr im Allgäu ist schon in trockenen Tüchern.

K.L.